

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 32

Rubrik: Wochengedicht : am Sonntag früh an einem See

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sonntag früh an einem See

Von Ulrich Weber

*Ein Ehepaar bespricht das Wetter,
rührt mit den Löffeln im Kaffee,
dann holt der Mann die Sonntagsblätter,
am Sonntag früh an einem See.*

*Ein Mann wirft weit die Angelrute,
er seufzt, das Rheuma tut ihm weh.
Der Jogger kämpft um die Minute,
am Sonntag früh an einem See.*

*Ein Dackel schlägt sich durch die Büsche,
verängstigt springt davon ein Reh.
Die Mutter ruft zum Frühstückstische,
am Sonntag früh an einem See.*

*Ein Schwimmer ist schon ganz erledigt.
Ein Pfarrer baut die Glanzidee
von letzter Nacht in seine Predigt,
am Sonntag früh an einem See.*

*Im Schlafsack wälzen sich Studenten.
Ein Fräulein spielt die gute Fee
und wirft Brosamen zu den Enten,
am Sonntag früh an einem See.*

*Ein Mädchen wäscht die weissen Socken.
Die Oma sucht den Quittengelee.
Und friedlich läuten Kirchenglocken,
am Sonntag früh an einem See.*

*Beim Picknickplatz, da liegen Dosen
von Cola, Citron, Bier ud Tee,
Wursthäute, braune Unterhosen ...
Am Sonntag früh an einem See.*

In der nächsten Nummer

● **Wohin mit all dem Holz?**

Der Schweizer steht nicht auf Holz aus dem heimischen Wald. Tannferkel, Holzwollpulli – Hans Moser sieht noch neue Verwertungsmöglichkeiten.

● **Von der Last, ein «Schwizerli» zu sein**

Es ist nicht mehr leicht, als Schweizer in Indien zu leben. Besonders seit man dort zu wissen glaubt, dass Gelder reicher Inder in Milliardenhöhe auf Schweizer Konten liegen – ein Stosseufzer von Gisela Widmer.

● **Die Höhe des Denkmalsockels**

Ist der Schweizer bereit, sein ihm lieb gewordenes Geschichtsbild zu revidieren? Bruno Knobel hat in seinem Essay über Niklaus Meienbergs Serie in der *Weltwoche* seine berechtigten Zweifel.